

## Schablonen zur Use-Case-Beschreibung

Im Folgenden stellen wir Ihnen anhand von Beispielen drei Schablonen zur Beschreibung von Use-Cases vor. Das Beispiel A basiert auf einer Schablone, die lediglich grundlegende Eigenschaften des Use-Case zeigt. In der Schablone in Beispiel B werden außerdem die Intention der Systemumgebung und die Reaktion des Systems gegenübergestellt. Zusätzlich können Sie in einer Use-Case-Beschreibung aber auch die Vorgänge auf der Systemebene notieren. Hierfür zeigt Ihnen Beispiel C eine mögliche Variante.

### A. Beispiel A

<b>Name</b>	Taxi bestellen
<b>Ziel im Kontext</b>	Ein Kunde bestellt ein Taxi
<b>Akteure</b>	Kunde, Taxivermittler
<b>Trigger</b>	Kunde ruft den Taxivermittler an
<b>Essenzielle Schritte</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Ein Kunde ruft den Taxivermittler an, um ein Taxi zu bestellen.</li> <li>2. Der Kunde teilt dem Taxivermittler die Bestelldetails mit.</li> <li>3. Der Taxivermittler registriert den Auftrag im System.</li> <li>4. Der Taxivermittler bestätigt dem Kunden den Bestellauftrag.</li> </ol>
<b>Erweiterungen</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>3a. Der Taxivermittler stellt fest, dass kein Taxi verfügbar ist:               <ol style="list-style-type: none"> <li>3a1. Der Taxivermittler stellt eine Anfrage an den übergeordneten Taxiverband</li> <li>3a2. Der Taxivermittler erhält die Bestätigung vom Taxiverband.</li> </ol> </li> <li>3b. Der Taxivermittler stellt fest, dass der Kunde nicht vertrauenswürdig ist:               <ol style="list-style-type: none"> <li>3b1. Der Taxivermittler lehnt den Auftrag ab.</li> </ol> </li> </ol>

## B. Beispiel B

<b>Name</b>	Geschwindigkeit regeln	
<b>Akteur</b>	Fahrer	
<b>Trigger</b>	Fahrer wählt Zielgeschwindigkeit aus	
<b>Kurzbeschreibung</b>	Der Tempomat regelt die durch den Fahrer eingestellte Geschwindigkeit durch Signale an die Motorsteuerung. Er kann dabei die Geschwindigkeit bis zu einer Zielgeschwindigkeit reduzieren oder erhöhen oder eine Wunschgeschwindigkeit halten.	
<b>Vorbedingungen</b>	Geschwindigkeit > 50 km/h, Tempomat eingeschaltet	
<b>Essenzielle Schritte</b>	<b>Intention der Systemumgebung</b>	<b>Reaktion des Systems</b>
	Fahrer startet Motor	Tempomat ist bereit
	Fahrer will Geschwindigkeit halten	Tempomat hält die Geschwindigkeit
	Fahrer will beschleunigen	Tempomat beschleunigt Fahrzeug
	Fahrer will Tempo reduzieren	Tempomat verringert Geschwindigkeit
	Timer löst Anzeige von Ziel- und Istgeschwindigkeit aus	Tempomat meldet Ziel- und Istgeschwindigkeit
	Fahrer übersteuert Tempomat (durch Kickdown, Vollbremsung, Geschwindigkeit < 50 km/h)	Regelung beenden
	Fahrer stellt Motor ab	Tempomat ausschalten
<b>Ausnahmefälle</b>	Defektbedingte Einschränkung der Funktionalität des Tempomaten.	
<b>Nachbedingung</b>	Tempomat ist ausgeschaltet.	
<b>Zeitverhalten</b>	Maximal 32 ms von der Eingabe der Zielgeschwindigkeit bis zur Aktualisierung der Anzeige inklusive der Ermittlung der benötigten Maßnahmen und Ansteuerung der betroffenen Nachbarsysteme.	
<b>Verfügbarkeit</b>	Maximal ein Systemausfall innerhalb 1000 Betriebsstunden.	
<b>Fragen, Kommentare</b>	Ist es möglich, die Werkseinstellungen des Tempomaten auf eigene Wünsche anzupassen (langsames Beschleunigen im Bereich über 120 km/h, Maximalgeschwindigkeit festlegen?)	

## C. Beispiel C

Pragmatischer, technologiebehafteter Systemprozess	Essenzieller Systemprozess	
	Intention der Systemumgebung = Akteur + Event	Essenzieller Schritt = Reaktion des Systems
<p>Der Anrufer drückt den Knopf „Adressbuch“ auf seinem Handy. Das Handy zeigt dann den ersten Eintrag des Adressbuches an. Danach scrollt der Anrufer mit den Pfeiltasten zu einem gewünschten Eintrag und wählt diesen mit der Bestätigungstaste aus. Am Display erscheinen dann Name und Rufnummer des gewählten Eintrags (wegen der Bildschirmgröße auf 45 Zeichen beschränkt). Das Handy ermittelt dann die zu dem Eintrag gehörende Nummer.</p> <p>Nach Betätigung der „Wählen-Taste“ baut es eine Verbindung zur Vermittlungsstelle auf und überträgt die Nummer.</p> <p>Der Provider baut die Verbindung auf und meldet den erfolgreichen Aufbau dem Handy zurück, sofern die übertragene Nummer gültig ist.</p> <p>Das Handy zeigt die „Verbindungsmeldung“ an. Evtl. wurde zur Mailbox umgeleitet.</p> <p>Wenn der Anrufer das Gespräch beenden will betätigt er die „Auflegen-Taste“.</p> <p>Das Handy zeigt dann die Meldung „Verbindung getrennt“ an.</p>	<p>Anrufer teilt die Rufnummer mit</p> <p>Anrufer initiiert den Wählvorgang</p> <p>Vermittlungsstelle bestätigt den Verbindungsaufbau</p> <p>Anrufer beendet Anruf</p>	<p>1. Rufnummer entgegennehmen</p> <p>2. Verbindung mit Teilnehmer oder dessen Mailbox herstellen</p> <p>3. Verbindung halten</p> <p>4. Verbindung trennen</p>